

Bericht über die Feier des Vereinigungsfestes in Germersheim

Quelle: Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz, Abt. 1.1. Nr. 73

Abschrift: Christine Lauer

Germersheim d[en] 18ten December 1818.

Hochgeehrtester Herr Inspektor!

Die Feier des Vereinigungsfestes in der Gemeinde Germersheim wurde ohne großen äußerlichen Prunk, jedoch würdig begangen. Zur innern Verzierung der Kirche ließen wir von H[errn] Maler Ruland ein, die Vereinigung vorstellendes sinnbildliches Gemälde verfertigen mit einigen passenden Bibelsprüchen nebst der Angabe des Datums, an welchem das Fest gefeiert wurde, und an einem schicklichen Orte in der Kirche aufhängen. Der Kostenbetrag desselben wurde meistens durch eine Kollekte unter den Gemeindsgliedern erhoben. Uibrigens bestund alle äußerliche Erhebung der Festfeier bloß in einigen Blumenkränzen, welche am Altare angebracht wurden, da es uns wegen der späten Jahreszeit unmöglich ward, noch mehrere Blumen zu erhalten, so sehr wir es gewünscht hätten.

Am 28. hielt ich um ein Uhr des Nachmittags in der größern Kirche die Vorbereitungsrede über den vorgeschriebenen Text Luc. 22, 19,20, in welcher sich die Mehrzahl der früher getrennt gewesenen Gemeinden befand. Nach der Verordnung des hochwür-

[neue Seite]

digen Konsistoriums wurde am Vorabend des Hauptfestes, so wie am Morgen und Schluß desselben mit den beiden Glocken geläutet.

Am Hauptfeste zogen die Schulkinder in unserer Begleitung in Reihe; ein vormal's lutherisches und reformirtes beisammen, in die Kirche. Herr Land-Kommissair Müller nebst einigen Beamten wohnten der Amtspredigt bei, welche

mein Herr Colleg Brämer¹ über Phil. II,1-4 hielt, und in welcher die ganze vereinte Gemeinde sich so zahlreich einfand, daß es an Platz fehlte. Eben so rührend und erfreulich war die herzliche, innige Andacht, die auf jedem Gesichte sich ausdrückte. Nicht nur diejenigen besuchten die Kirche, welche als gewohnte Kirchengänger selten eine Predigt versäumen, vorzüglich sah man unter der gebildeten Klasse diejenigen, die nur selten die öffentliche Andacht besuchen. Nach der Amtspredigt wurde das heilige Abendmahl von uns beiden gehalten; wir communicirten zuerst, sodann die Vorsteher und zuletzt die ganze Gemeinde. Die Anzahl der Communicanten war zwar diesmal nicht so groß, als an den übrigen Festtagen, welches theils daher rühren mag, daß die meisten es schon früher nach dem neuen Ritus empfingen. Mein Herr Colleg reichte das Brod, ohngeachtet wir bei einer frühern Rücksprache darüber festgesetzt hatten, daß es mir überlassen seyn sollte, so bestund er

[neue Seite]

dennoch auf seinem Entschlusse. - Die Nachmittagspredigt wurde von mir über den vorgeschriebenen Text Joh. 8,36 gehalten, wobei ich zu zeigen suchte, was die Eintracht unter den Christen bewahrt, sie herzlicher und fester macht, und auch an diesem nachmittägigen Gottesdienste nahm die ganze vereinte Gemeinde mit herzlicher Freude theil, so daß ich mit Recht glaube sagen zu können, das Fest sey zweckmäßig und würdig begangen worden.

In Betreff meiner Filial-Gemeinde von Bellheim war es mir wegen der hiesigen Gemeinde und der zu großen Entfernung von hier unmöglich, daselbst zu functioniren, jedoch erfuhr ich, daß meine Gemeinde der Festfeier in der größern bisher genannten reformirten Kirche beiwohnte, und einige da-

¹ Pfarrer Dietmar Wilhelm Brämer (1795-1844)
Pfarrer in Germersheim 1817-1821

selbst communicirten. Ich theilte sodann am zweiten Adentsonntage das heilige Abendmahl in Bellheim nach dem neuen Ritus aus, wo die meisten meiner Gemeindsglieder es empfiengen.

Mit ausgezeichnete Achtung verharre
Ihro Hochwürden ganz ergebener Diener

Grün².

² Pfarrer Johann Christian Friedrich Grün (1792-1866)
1816-1820 Pfarrer in Germersheim